

NIEDERSCHRIFT

über die am Freitag, den 30.10.2020, um 19:30 Uhr, in der Aula der Mittelschule Bürs statt-
gefundene 64. ordentliche Vollversammlung mit folgender

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Niederschrift der 63. ordentlichen Vollversammlung
2. Bericht des Obmannes über die Tätigkeiten im Jahr 2019
3. Vorlage des Rechnungsabschlusses 2019
4. Bericht des Aufsichtsrates
5. Genehmigung der Jahresrechnung 2019
6. Beratung und Beschlussfassung über eine Abänderung der Verwaltungs- und Nut-
zungssatzung in Bezug auf Verkauf, Abgabe im Baurecht oder langfristige Verpachtung
von derzeit „landwirtschaftlich gewidmeten Grundstücken“ der Agrargemeinschaft; Be-
schlüsse der Vollversammlung bedürfen einer 2/3 Mehrheit
7. Beratung und Beschlussfassung über die Abgabe von Bauerwartungsflächen (Teilflä-
chen aus Grundstück 1414, 1410, 1408/1 und 1409/1, KG Bürs) im Baurecht an die Fir-
ma Beckhoff Automation GmbH
8. Festsetzung der Wahl des Aufsichtsrates
9. Vorschau 2020
10. Freie Aussprache – Allfälliges

Anwesende Personen:

Es sind 80 Mitglieder anwesend (siehe Beilage Anwesenheitsliste), davon 79 Vollmitglieder.

Die Abhaltung der Vollversammlung war ursprünglich am 27. Mai 2020 geplant. Aufgrund von Corona wurde die Versammlung verschoben. Auch heute findet die Vollversammlung unter besonderen Sicherheitsvorkehrungen statt. Es war eine Anmeldung erforderlich, damit die Anzahl von Stühlen in entsprechendem Abstand aufgestellt werden konnte. Jede ange-
meldete Person erhielt am Eingang einen zugewiesenen Sitzplatz. Es wurden keine Getränke
ausgeschenkt. Zudem war während der ganzen Sitzung ein Mund-Nasen-Schutz zu tra-
gen.

Die Vollversammlung war auf 19.00 Uhr angesetzt. Zu diesem Zeitpunkt waren weniger als
die Hälfte der Mitglieder anwesend. Es wurde eine halbe Stunde zugewartet und anschlie-
ßend eine Vollversammlung mit der angeführten Tagesordnung abgehalten. Die Vollver-
sammlung war somit beschlussfähig.

Obmann Rainer Salomon eröffnete die 64. Vollversammlung um 19:30 Uhr und begrüßte alle
Anwesenden. Im Besonderen begrüßte er den

Ehrenobmann Dr. Rainhard Säly, das Ehrenmitglied Peter Marlin und den Bürgermeister
Georg Bucher.

Zum Tagesordnungspunkt 7. begrüßt der Obmann die Vertreter der Firma Beckhoff Automa-
tion GmbH, die Herren Geschäftsführer (GF) Armin Pehlivan, Michael Jäger und Architekt
Gerhard Fuchs.

Entschuldigt: Otto Wachter (Am Gufel 2a), Annelies Martin, Thomas Grass, Annelies Balter, Michael Vonbank, Jürgen Bürkle, Markus Vonbun, Lukas Salomon, Georg Müller, Walter Müller (Hauptstraße), Doris Riesch, Raimund Rauch, Elke Zimmermann, Ehrenmitglied Helmut Zimmermann, Michael Wachter, Klaus Salomon, Christine Marx, Matthias Schrottenbaum, Herbert Haid, Andreas Geisler, Werner Plangg und von der Pfarre Bürs Pater Guido.

Die Tagesordnung zur Vollversammlung wurde mit dem Einladungsschreiben vom 16. Oktober 2020 den Mitgliedern rechtzeitig übermittelt.

Anträge zur Tagesordnung waren bis zum 31.07.2020 einzubringen. Dies wurde auf der Homepage der Agrar und mit dem Rundschreiben vom 10.04.2020 den Mitgliedern mitgeteilt. Von den Mitgliedern wurden **keine Anträge** eingebracht.

Es wird festgehalten, dass bei der Vollversammlung nur anwesende Vollmitglieder stimmberechtigt sind. Zum Tagesordnungspunkt 7. erfolgt eine schriftliche Abstimmung, alle anderen Beschlüsse erfolgen per Handzeichen.

Bevor mit der Tagesordnung begonnen wurde, stellten die Herren Armin Pehlivan, Michael Jäger und der Architekt Gerhard Fuchs die Firma Beckhoff und das geplante Büro- und Geschäftsgebäude vor. Armin Pehlivan bedankt sich bei allen Anwesenden für die Gelegenheit das Projekt persönlich vorstellen zu dürfen.

Die Firma Beckhoff ist ein Privatunternehmen, Gründer ist Hans Beckhoff. Den Standort Bürs gibt es seit dem Jahr 2001 und in Bürs sind derzeit 20 Mitarbeiter beschäftigt. Großen Wert wird auf die Lehrlingsausbildung gelegt und es werden immer wieder Praktikumsplätze angeboten. In Österreich hat die Firma Beckhoff 6 Standorte, wobei in Bürs der Hauptsitz ist. In Österreich sind 45 Mitarbeiter beschäftigt, welche einen Umsatz von 40 Mio. € im Jahr 2019 erwirtschafteten. Weltweit beschäftigt die Fa. Beckhoff 4.350 Mitarbeiter, davon 1.750 Ingenieure in 39 Länder-Niederlassungen, im Jahr 2019 mit einem Gesamtumsatz von 903 Mio. €.

Raumplanerisch soll das projektierte Gebäude ein Übergang vom Betriebsgebiet zum Wohngebiet darstellen. Geplant sind eine zweispurige Tiefgaragenzufahrt sowie eine Unterkellerung des gesamten Gebäudes. Im Erdgeschoss sind Geschäfte vorgesehen, mit Sitzgelegenheiten, Grünflächen und Spielplatz im Außenbereich. Es wird die Möglichkeit geschaffen, dass Geschäfte eventuell auch das 1. Obergeschoss (OG) mitbenutzen können. In den restlichen Stockwerken sollen Büroflächen entstehen. Rund die Hälfte des Gebäudes wird vermietet und das 3. und 4. OG wird von der Fa. Beckhoff bezogen. Vorgesehen ist auch eine Kinderkrippe mit Tagesbetreuung für Kinder von 1 bis 4 Jahren. Zum einen für die Kinder der Mitarbeiter(innen) der Fa. Beckhoff bzw. der eingemieteten Betriebe, aber auch für die umliegenden Betriebe (gemeinsamer Betriebskindergarten). Es ist für das komplette Gebäude nur ein Tagesbetrieb vorgesehen.

Das Dachgeschoss ist begehbar mit Außenpool, Gemeinschaftsraum für ca. 250 Personen und einer Terrasse. Laut GF Pehlivan sind viele bekannte Firmen mit hochtechnischen Arbeitsplätzen und sehr guten Sozialleistungen im Unterland situiert. Die Firma Beckhoff möchte ein attraktiver Arbeitgeber im Oberland sein und so einer Abwanderung guter Arbeitskräfte ins Unterland entgegenwirken.

Die Flächen auf dem Dachgeschoss (Veranstaltungsraum, Swimming Pool) werden zudem auch der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt. So können z.B. Vereine oder Institutionen aus Bürs, Bludenz und Nüziders diese Flächen für Sitzungen, zum Trainieren usw. mieten (keine Privatpersonen).

Geplant ist eine CO₂ neutrale Bauweise mit Photovoltaik-Anlage. Der Grundgedanke ist, Ästhetik mit Technik zu verbinden, ein einzigartiges Gebäude in Bürs zu bauen und dabei sorgsam mit Grund und Boden umzugehen, so die Aussagen des GF.

Die nach der Vorstellung gestellten Fragen über die Gebäudehöhe, die zukünftige Mitarbeiterentwicklung der Firma Beckhoff, Parkmöglichkeiten für die Kunden der Geschäfte und wer Besitzer des Büro- und Geschäftshauses wird, werden vom GF wie folgt beantwortet.

Das Gebäude wird abgestuft gebaut, die Südseite zu den Anrainern ist nicht so hoch wie die anderen Seiten. Am höchsten Punkt ist das Gebäude 18,5 Meter hoch.

Die Entwicklung der Mitarbeiterzahl ist schwer voraus zu sagen. Bei Bedarf können jedoch anstelle von Geschäften weitere Büroflächen geschaffen werden.

Es gibt 25 Besucherparkplätze im Außenbereich und 44 PKW Stellplätze in der Tiefgarage. Wer Besitzer des Geschäfts- und Bürogebäudes wird, ist noch nicht endgültig entschieden (Beckhoff Global Holding ?, eigene GmbH ?, Beckhoff als Privatperson ?).

1. **Genehmigung der Niederschrift der 63. ordentlichen Vollversammlung**

Die Niederschrift der 63. ordentlichen Vollversammlung wurde auf der Homepage der Agrar veröffentlicht, lag in der Verwaltung zur Einsichtnahme auf und wurde zusätzlich im Schaukasten beim Verwaltungsgebäude ausgehängt.

Nachdem keine Änderungen bzw. Ergänzungen gewünscht werden, gilt die Niederschrift als **genehmigt**.

2. **Bericht des Obmannes über die Tätigkeiten im Jahr 2019**

Gedenken an die im Jahr 2019 verstorbenen Mitglieder

Im Jahr 2019 sind folgende Mitglieder bzw. Nutzungsberechtigte in chronologischer Reihenfolge verstorben:

Frau Mayer Aloisia, Frau Kraus Karoline, Frau Bürkle Theresia, Frau Zimmermann Mathilde, Frau Fritsche Dora, Frau Bickel Edith und Herr Säly Rudolf.

Die Agrargemeinschaft wird den verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Andenken bewahren.

Bericht über die Entwicklung des Mitgliederstandes

Mitgliederstand per 31.12.2018	414 Mitglieder
Neuaufnahmen im Jahr 2019	16 Mitglieder
Todesfälle	7 Mitglieder
Umgezogen	3 Mitglieder
das ergibt einen Mitgliederstand per 31.12.2019 von gesamt	420 Mitglieder

Die neu aufgenommenen Mitglieder im Jahr 2019:

Vonbank Elisabeth, Stark Tobias, Matt David, Witwer Anja, Engstler Alexander, Knoll Doris, Corn Rebecca, Erlbacher Mario, Witwer Patrick, Kaspar Monika, Tschugmell Sebastian, Tschofen Hubert, Graß Christine, Khüny Matthias, Kiesling Verena, Riesch Michael.

Personelles

In der letzten Vollversammlung wurde die Einstellung eines Geschäftsführers beschlossen. Der Vorstand und der Aufsichtsratsvorsitzende haben mehrere Gespräche mit sechs Kandidaten geführt. Besonders wichtig waren die Führungsqualität und der Umgang mit Mitarbeitern.

Der Ausschuss hat sich für Michael Berthold entschieden und wir sind der Überzeugung, dass wir eine gute Entscheidung getroffen haben. Michael startet seine Tätigkeit am 1. März 2021. Er ist 48 Jahre jung, wohnt im Silbertal und ist seit 20 Jahren Betriebsleiter der Agrar Zwischenwasser. Michael hat die 5-jährige Forstschule in Niederösterreich besucht und die Staatsprüfung abgelegt.

Der Obmann bedankt sich bei Wilfried Plangg für die Ausarbeitung des Arbeitsvertrages. Wilfried hat den Arbeitsvertrag auch mit Rechtsanwalt Concin H. besprochen, woraus sich ergeben hat, dass die Bezeichnung „Geschäftsführer“, wie ursprünglich vorgesehen, für eine Agrargemeinschaft nicht richtig ist. Ein Geschäftsführer kann nur in einer GmbH geschäftsführungs- und vertretungsbefugtes Organ sein. Bei der Agrargemeinschaft, als Körperschaft öffentlichen Rechts, trifft das nicht zu. Die Stelle erhält deshalb einen anderen Namen.

Der Arbeitsvertrag wurde von Michael Berthold und dem Vorstand gestern (29.10.2020) unterfertigt.

Der Obmann vertritt weiterhin die Agrargemeinschaft nach Außen.

Erika Butzerin hat im August 2020 den wohlverdienten Ruhestand angetreten. Erika ist seit 03.06.1991 bei der Agrar beschäftigt und war somit viele Jahre für die Reinigung des Verwaltungsgebäudes zuständig. Dafür ein herzliches Dankeschön. Wir wünschen ihr noch viele gesunde Jahre. Als neue Reinigungsfrau ist Paulina Sabau bei uns geringfügig angestellt.

Im September 2020 hat Michael Tomaselli aus Bludenz die Lehre bei der Agrar Bürs begonnen.

Gemeinschaftsdienst

Im Jahr 2019 haben 243 Agrar-Mitglieder am Gemeinschaftsdienst teilgenommen. Aus finanziellen Gründen wurden weniger Termine angeboten. Das soll so beibehalten werden.

Aufgrund der langen Anfahrt wird der Gemeinschaftsdienst für die Alpe Salonien und Ochsenalpe auf einen ganzen Tag ausgeweitet. Dieser Dienst gilt dann für zwei Jahre.

Ferialarbeiter

Im Sommer 2019 beschäftigte die Agrargemeinschaft wieder 3 Ferialpraktikantinnen bzw. Ferialpraktikanten.

In den Ferien 2019 übernahm die Agrargemeinschaft für einen Tag die Betreuung bei der Kinder-Aktiv-Woche der Gemeinde Bürs.

Jahresrückblick 2019

Ende Jänner 2020 wurde wieder ein Folder mit einer Rückschau auf das vergangene Jahr an alle Bürser Haushalte verschickt.

Der Obmann bedankt sich bei Kathrin Mair für das Erstellen des Folders und bei den Verfassern der Berichte.

Forstliche Belange 2019

Jungwuchs-, Dickungspflege und Aufforstung

Im letzten Jahr wurden wieder ca. 20 ha des Jungwaldes geläutert bzw. ausgemäht.

Die Aufforstung wurde planmäßig fortgesetzt. Im Jahr 2019 wurden rd. 7.850 Pflanzen in

den Sturmflächen gesetzt. Von den Nadelhölzern wurden hauptsächlich Tanne, Lärche, Douglasie und Kiefer gepflanzt. Diese Bäume sind Tiefwurzler und halten den immer häufiger werdenden Stürmen besser stand.

Von der Aufforstung im Jahr 2019 waren rd. 60% Laubhölzer (Bergahorn, Eiche, Kirsche, Elsbeere, Birke usw).

Holznutzung im Jahr 2019

An Mitglieder wurden 2019 ausgegeben:

Brennholz / Ballen	ca.	781	rm
Brennholz ofenfertig	ca.	222	rm
Brennholz lang	ca.	0	fm
Schnittholz	ca.	46	fm
Rundholz	ca.	8	fm
Pfosten (Weichholz und Akazien)	ca.	83	Stück
Astholz	ca.	2	fm

An Nichtmitglieder wurden 2019 verkauft:

Brennholz	ca.	537	fm
Schnittholz	ca.	6	fm
Rundholz	ca.	2.518	fm Fichte / Tanne / Lärche
Hackschnitzel	ca.	1.525	srm
Humus		0	m ³
Schotter		0	m ³
Materialeinbringung	ca.	25.315	m ³

Alpe und Weide 2019

Alpe Salorien:

Am 21. Juni 2019 begann die Alpsaison. Der gemeinsame Alpabtrieb erfolgte am 13. September 2019. In den 85 Tagen verbrachten 120 Rinder aus Bürs und 300 Rinder aus dem Ländle den Sommer im Rellstal.

Die Alpsaison verlief aufgrund der umsichtigen Hirschaft von Thomas Muxel unfallfrei.

Das Dach des alten Sennhauses im oberen Stafel wurde neu mit Schindeln eingedeckt (Kosten € 10.254,--) und im Innenbereich wurden verschimmeltes Holz und Täfer ausgeräumt und entsorgt.

Beim Hirtenhaus im unteren Stafel wurden außen die Betonplatte erweitert und das Vordach verlängert (Kosten € 8.780,--) sowie ein Sickerschacht neu gesetzt. Die Wasserleitung zur Dusche wurde repariert.

Durch die geleisteten Arbeitsstunden der Landwirte, der Mitglieder im Zuge des Gemeinschaftsdienstes und unserer Mitarbeiter konnten der Betrieb der Alpe und die Nutzung der Weideflächen weiter verbessert werden.

Alpmeister im Jahr 2019 war Alexander Grass.

Für die Alpsaison 2020 wurde ein neuer Hirt gesucht. Dazu fanden im Dezember 2019 mehrere Sitzungen statt. Die Neubestellung der Hirschaft wurde ausgeschrieben. Die neue Hirschaft übernehmen Stefanie und Daniel Eberle aus Obersdorf.

Weide Bremschl und Spial:

Der Weidebetrieb mit 129 Stück Vieh begann am 27.4.2019 und endete am 21.6.2019 mit dem Alpauftrieb.

Nach Rückkehr von der Alpe Salonien weideten 120 Stück Vieh im Bremschl und auf der Spial.

Im Jahr 2019 wurden die Brunnen im Bremschl abgedichtet und die Versickerungen instand gesetzt.

Erstmals hat Sigurd Bürkle mit seiner Familie auf die hintere Spial Schafe und Ziegen aufgetrieben. Hierfür wurde ein Teil der Weidefläche von Farnen und Stauden befreit und neu eingesät. Der Erfolg für diese mühevollen Arbeit war bereits im Herbst zu sehen.

Für den ordentlichen Weidebetrieb sind laufend Instandhaltungen an Zäunen und Brunnen, sowie das Ausmähen von Flächen notwendig. Diese Arbeiten wurden durch Arbeitseinsätze der Landwirte, den Gemeinschaftsdienst der Mitglieder und durch die Agrar-Mitarbeiter erbracht.

Weidemeister im Jahr 2019 war Florian Tschugmell.

Ochsenalpe:

Alpauffahrt: 11.06.2019

Alpabfahrt: 17.09.2019

42 Stück Vieh wurden aufgetrieben.

Sepp Kiesling hat die Ochsenalpe bewirtschaftet.

Alp- und Weideabrechnung

Die Alp- und Weideabrechnung wurde durch Sigurd Bürkle, welcher im Alpkomitee für die Weide- und Alpagebühren zuständig ist, dem Ausschuss und Aufsichtsrat vorgelegt. Aufgrund fallender Fördergelder von Seiten der AMA konnte kein positives Ergebnis erwirtschaftet werden. Die fehlenden Finanzmittel wurden von der Agrargemeinschaft übernommen.

Angelegenheit Jagd, Jagdjahr 2019/20

Bericht Genossenschaftsjagd Bürs

Am 22. Jänner 2020 fand die 31. Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Bürs statt. Der Abschussplan 2019/2020 sah für die GJ Bürs eine Mindestabschussvorgabe von 4 Stück Rotwild und 32 Stück Rehwild vor.

Abschussplanerfüllung: Vorgabe / getätigte Abschüsse (Stand 01.04.2020)

Rotwild: 4 / 6 Stück

Rehwild: 32 / 26 Stück

Gamswild: 0 / 10 Stück

Steinwild: 0 / 0 Stück

Neu ist künftig, dass aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung von der Behörde der Abschussplan gleich für 2 Jagdjahre 2020/2021 und 2021/2022 verordnet wurde. Der Abschussplan für diese Jagdjahre sieht eine Erhöhung der Abschussplanerfüllung beim Rotwild auf 5 Stück und beim Rehwild auf 34 Stück vor.

Anordnung der Freihaltung Mungafall, Garsella, Zalumwald und Guscha

Mit Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Bludenz vom 07.08.2019, ZI. BHBL-II-5325-10//29, wurde in der Genossenschaftsjagd Bürs für die genannten Reviere die Freihaltung von Rot-, Reh- und Gamswild ganzjährig, befristet bis zum 31.05.2025, angeordnet. Die Fläche der Freihaltung beträgt nunmehr ca. 204 ha.

Das **Jagdschießen** in der Bürser Schlucht war im Mai 2020 vorgesehen, konnte aufgrund Covid-19 jedoch nicht stattfinden.

Eigenjagd Zaluanda

Abschussplanerfüllung: Vorgabe / getätigte Abschüsse (Stand 01.04.2020)

Rotwild:	8 / 7 Stück
Rehwild:	1 / 2 Stück
Gamswild:	0 / 0 Stück
Steinwild:	0 / 0 Stück

Neuverpachtung der Eigenjagd Zaluanda

Der bisherige Pächter der Eigenjagd Zaluanda, Herr Dr.h.c. Marcel Ospel, ist am 26.04.2020 viel zu früh verstorben. Herr Ospel war für die Agrargemeinschaft ein sehr angenehmer Jagdpächter und wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Das Interesse an der Eigenjagd Zaluanda war groß. Aus jagdlicher Sicht wurde auf Anraten des Wildbiologen DI Hubert Schatz wieder auf eine gemeinsame Vergabe mit der Jagdgenossenschaft Vandans und der Eigenjagd Platzis großen Wert gelegt. Auf Grund der Größe der drei Jagdreviere ist ein hauptberufliches Jagdschutzorgan gesetzlich vorgeschrieben.

Die Eigenjagd Zaluanda wurde gemeinsam mit der Jagdgenossenschaft Vandans und der Eigenjagd Platzis an die Firma Xenia AG, CH – 9053 Teufen, Alte Haslenstraße 5, vertreten durch Victoria Beninger, vergeben. Eigentümer dieser Firma sind die Herren Dr. Mathias Bitschnau, Brunnenbritschen 2, 9493 Mauren und Dr. Rolando Zanotelli, Obere Gähler 949, 9053 Teufen. Der Ausschuss hat der Vergabe der Eigenjagd Zaluanda nach den Bedingungen des Jagdpachtvertrages in der 472. Sitzung seine Zustimmung erteilt.

Die Pachtzeit hat mit 1. Juli 2020 begonnen und endet am 31. März 2024.

Die Eigenjagd Zaluanda mit einer Größe von rund 940,8 Hektar (ha) war zuletzt mit einer Jagdpacht in Höhe von rund € 20.087,00 verpachtet, das entspricht rund € 21,35 pro ha. Neu wird die Jagd Zaluanda um € 25,00 pro ha verpachtet, welches einem jährlichen Pachtzins von € 23.520,00 entspricht.

Richtlinie über die Vergabe des Abschusses einer Gams und 5 Murmeltieren

Laut Vereinbarung mit der Jagdgesellschaft Bürs stehen der Agrar Bürs jährlich eine Gams, und mit Jagdpachtvertrag zwischen den Jagdpächtern der Eigenjagd Zaluanda und der Agrar, fünf Murmeltiere zum jährlichen Abschuss, kostenlos zu.

Vom Vorstand wurde eine Richtlinie über die Vergabe des Abschusses ausgearbeitet, welche auf der Homepage der Agrar veröffentlicht ist.

Ziel der Richtlinie ist, dass vorrangig jene Personen den Abschuss erhalten, die für die Agrargemeinschaft Bürs oder für die Allgemeinheit von Bürs besondere Verdienste erbracht haben.

Grundstücksangelegenheiten

Grundverkäufe bzw. kostenlose Abgabe

Seit der letzten Vollversammlung wurden keine Grundstücke verkauft bzw. abgegeben.

Gassner Stahlbau GmbH

Die Verträge mit der Firma Gassner Stahlbau GmbH über den Lagerplatz 1 und Lagerplatz 2 wurden abgeschlossen.

Kauf von Grundstücken

In der 474. Sitzung des Ausschusses wurde beschlossen, das Grundstück GSt-Nr. 1409/1 (566 m² laut Grundbuch) zu kaufen und aus Grundstück GSt-Nr. 1410 eine Teilfläche von 1.000 m² zu erwerben.

Zwischen den Grundstücken GSt-Nr. 1409/1 und GSt-Nr. 1408/1 erfolgt ein Flächenabtausch. Es handelt sich bei den genannten Grundstücken um Grundstücke der Katastralgemeinde 90005 Bürs.

Um welche Grundstücke es sich dabei handelt, wurde unter Tagesordnungspunkt 7. näher erläutert.

Die Grundstücke werden derzeit vom Vermessungsbüro Bolter + Schösser vermessen.

A14 Rheintal / Walgau Autobahn – ASFiNAG

Für den Sicherheitsausbau Ast Bludenz-Bürs bis Ast Bludenz Ost (km 60,53 – 61,15) mit einer Projektlänge von 620 m sind im Frühjahr 2021 Untergrunderkundungen geplant. Es werden Baggerschürfe und Probebohrungen vorgenommen.

Für den Sicherheitsausbau (Errichtung eines Pannestreifens) wird Grundfläche der Agrar Bürs benötigt.

Sonstiges

Zech Kies GmbH

Für die Einbringung von rund 50.000 m³ Bodenaushubmaterial beim Russendamm (Schesatobel) wurde mit der Firma Zech Kies GmbH im Juli 2019 eine Vereinbarung bezüglich Entschädigung abgeschlossen. Die Nutzungsdauer ist bis 31.12.2022 befristet.

Instandhaltung Verwaltungsgebäude

Das Dach des Verwaltungsgebäudes wurde neu gedeckt und im Bereich des Stiegenaufganges musste das Unterdach erneuert werden. Putzschäden an der Fassade wurden ausgebessert, die Stiege neu versiegelt und das Vordach sowie zwei Fassadenseiten neu angestrichen. Die Pelletsheizung (Kessel mit Pufferspeicher) wird diesen November erneuert.

Die Firma Getzner hat sich als Netzbetreiber zurückgezogen und aus diesem Grund wurde das Verwaltungsgebäude an das Stromnetz der Vorarlberg Netz AG angeschlossen.

Beteiligung an der Kleinkraftwerk Alvierbach GmbH

Die Kleinkraftwerk Alvierbach GmbH wurde im Juni 2017 gegründet. Alleiniger Gesellschafter dieser Gesellschaft war vorerst die Vorarlberger Kraftwerke AG (später illwerke vkw AG). Mit dem Bau des Kleinkraftwerkes Alvierbach wurde im September 2017 begonnen. Ende Februar 2019 konnte das Kraftwerk den Betrieb aufnehmen.

Die Investitionskosten wurden mit € 8,15 Mio. kalkuliert und die jährliche Energieerzeugung mit 8,5 Mio. Kilowattstunden (Regelarbeitsvermögen) angegeben. Erfreulicherweise werden laut Auskunft des Geschäftsführers die kalkulierten Investitionskosten eingehalten bzw. unterschritten und die jährliche Energieerzeugung liegt über dem prognostizierten Wert. Jährlich wird mit dem neuen Kraftwerk Strom für rund 2.200 Haushalte erzeugt.

In der 1. außerordentlichen Generalversammlung, welche am 25. Oktober 2019 stattgefunden hat, wurde die Agrargemeinschaft Bürs als Gesellschafter aufgenommen. Die Agrargemeinschaft Bürs ist mit einem Geschäftsanteil von 5 % (Stammeinlage € 1.750,00) beteiligt und hat dafür einen Abtretungspreis von € 205.000,00 an die illwerke vkw AG bezahlt.

Am 1. Oktober 2020 fand die 1. ordentliche Generalversammlung der Kleinkraftwerk Alvierbach GmbH statt. In dieser Generalversammlung wurde Hanspeter Salomon als zweiter Geschäftsführer bestellt. Weiters wurde beschlossen, den Bilanzgewinn zum 31.12.2019 in Höhe von € 139.142,93 nicht auszuschütten, sondern auf neue Rechnung vorzutragen.

Wirtschaftliche Kennzahlen des Kraftwerkes Oberstufe Alvierbach:

Kennzahlen	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	0,00 €	0,00 €	579.259,04 €
Ergebnis vor Steuern	- 61.397,95 €	- 25.699,48 €	281.185,70 €
Jahresergebnis	- 49.132,72 €	- 22.755,61 €	211.031,26 €
Bilanzverlust /gewinn	- 49.132,72 €	- 71.888,33 €	139.142,93 €
Energieerzeugung	0,0 kWh	0,0 kWh	10.326.284 kWh
durchschnittlicher Einspeisetarif	0,00 Cent	0,00 Cent	5,61 Cent

Spenden

Am 18. November 2019 erfolgte die Spendenübergabe an die Vereine bei der Fa. Gassner. Ab heuer werden die Vereinsspenden von der Agrargemeinschaft ausbezahlt.

Im vergangenen Jahr wurden wieder gezielt Geld- und Holzspenden gemacht. Das für den Funken notwendige Holz wurde zur Verfügung gestellt, ebenso das Brennholz für den Schiclub und das Holz für den Werkunterricht an den Schulen.

Am 6.10.2019 fand die Einweihung des sanierten Kirchplatzes statt. Die Agrargemeinschaft hat zum Gelingen mit einer Spende von € 10.000,00 beigetragen.

Am Ende des Berichtes bedankt sich der Obmann

- beim Bürgermeister Georg Bucher für die gute Zusammenarbeit und für die Zurverfügungstellung der Aula,
- beim Alpkomitee, dem Alpmeister Alexander Grass, sowie dem Weidemeister Florian Tschugmell und bei Sigurd Bürkle für die gewissenhafte Alp- und Weideabrechnung,
- bei Sepp Kiesling für das Bewirtschaften der Ochsenalpe,
- bei den Verantwortlichen der Eigenjagd Zaluanda und der Jagdgesellschaft Bürs,
- beim Vorsitzenden des Aufsichtsrates Martin Meyer mit seinen Aufsichtsratskollegen Lukas Salomon, Wolfgang Säly und Martin Wachter,
- beim Verwaltungsausschuss und bei den Vorständen Armin Wachter und Wilfried Plangg für die rege Mitarbeit und für die großartige Unterstützung,
- bei Marina Salomon für die gute Betreuung des Zimbahüsle und ein Dank an Markus Jäger für die sehr gute Betreuung der Homepage sowie ein herzliches Dankeschön an unsere Schriftführerin Kathrin Mair,
- bei Ruth Gassner, Erika Butzerin, Paulina Sabau und bei Michael Vonbank und seinen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit im Jahr 2019.

3. Vorlage des Rechnungsabschlusses 2019

Der Rechnungsabschluss für 2019 wurde wiederum von der Sekretärin Ruth Gaßner gemeinsam mit der Steuerberatungskanzlei Zobel und Kofler erstellt. Wolfgang Säly präsentiert die Gewinn- und Verlustrechnung an Hand einer Folie.

4. Bericht des Aufsichtsrates

Gemäß den Satzungen der Agrargemeinschaft Bürs hat der Aufsichtsrat die finanziellen Aufzeichnungen zu überprüfen. Die Verwaltungs- und Rechnungsgeschäfte überwachte der Aufsichtsrat durch die Teilnahme an den Vorstands- und Ausschusssitzungen. Nachfolgend die Ergebnisse der Überprüfung des Jahresabschlusses 2019, am Mittwoch, den 21. Oktober 2020 durch Wolfgang Säly, Lukas Salomon, Martin Wachter und dem Aufsichtsratsvorsitzenden Martin Meyer.

- Die letztjährigen Salden wurden korrekt auf das heurige Geschäftsjahr übertragen.
- Die Belege sind ordentlich aufbewahrt und wurden sachlich richtig verbucht. Dies überprüften wir stichprobenhaft bei einzelnen Aufwands- und Ertragsbelegen. Dem 4-Augen-Prinzip gemäß, überprüfte und zeichnete der Obmann alle Belege ab.
- Die in der Bilanz angeführten Geldbeträge stimmten mit den Kontoauszügen und Sparbüchern überein.
- Alle Finanzanlagen wurden sicher und zu bestmöglichen Zinssätzen veranlagt.
- Die Kassabuchaufzeichnungen deckten sich mit dem aktuellen Bargeldstand.
- Gegenüber dem Finanzamt und der Gebietskrankenkasse bestanden keine Verbindlichkeiten.
- Die Vorschriften des Baurechtzinses wurden korrekt abgerechnet und Subventionen, soweit als möglich, immer beantragt.

Die Buchführung, Lohnverrechnung und alle Verwaltungstätigkeiten werden von unserer Sekretärin Ruth Gaßner erledigt. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Martin Meyer bedankt sich im Namen des Aufsichtsrates auch bei Betriebsführer Michael Vonbank und seinem Team für die geleistete Arbeit. Ebenfalls bedankt er sich beim Obmann Rainer Salomon und seinen Vorstandskollegen Armin Wachter und Wilfried Plangg für ihr sorgfältiges und gewissenhaftes Wirken zum Wohle der Agrargemeinschaft.

5. Genehmigung der Jahresrechnung 2019

ANTRAG:

Der Aufsichtsratsvorsitzende Martin Meyer stellt gemäß § 18 der Satzungen der Agrargemeinschaft Bürs den Antrag, den Jahresabschluss 2019 zu genehmigen, den Vorstand und die Verwaltung zu entlasten und die Zuführung des ausgewiesenen Bilanzgewinnes in Höhe von EUR 21.738,16 auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Antrag wird von der Vollversammlung **einstimmig** angenommen.

6. **Beratung und Beschlussfassung über eine Abänderung der Verwaltungs- und Nutzungssatzung in Bezug auf Verkauf, Abgabe im Baurecht oder langfristige Verpachtung von derzeit „landwirtschaftlich gewidmeten Grundstücken“ der Agrargemeinschaft; Beschlüsse der Vollversammlung bedürfen einer 2/3 Mehrheit**

Über diesen Punkt wurde bereits in der letzten Vollversammlung unter Allfälliges berichtet.

Um zukünftig den Verkauf oder die Abgabe im Baurecht bzw. langfristige Verpachtung von landwirtschaftlich gewidmeten Grundstücken zu erschweren, soll die Satzung der Agrargemeinschaft Bürs dahin abgeändert werden, dass dafür eine Zustimmung einer 2/3 Mehrheit der anwesenden Mitglieder erforderlich ist.

Nach den derzeit gültigen Satzungen werden Beschlüsse der Vollversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Nur für die Annahme oder Abänderung der Satzungen ist eine 2/3 Mehrheit der bei der Vollversammlung anwesenden Mitglieder erforderlich.

Der Ausschuss hat in der 474. Sitzung am 13.10.2020 darüber beraten und abgestimmt. Der Ausschuss vertrat **einstimmig** die Meinung, dass für die Abgabe landwirtschaftlicher Grundstücke, mit einer Fläche größer als 10 ar, eine 2/3 Mehrheit der bei der Vollversammlung anwesenden Mitglieder erforderlich sein sollte.

Der Ausschuss hat vorgeschlagen, in der Vollversammlung am 30. Oktober 2020 darüber abstimmen zu lassen.

Der § 9, Abs 5 der Satzungen der Agrargemeinschaft Bürs soll wie folgt abgeändert werden:

Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Für die Annahme oder Abänderung der Satzungen sowie für den Verkauf bzw. Abgabe im Baurecht oder einer langfristigen Verpachtung und einer Umwidmung landwirtschaftlich gewidmeter Grundstücke ist eine 2/3 Mehrheit der anwesenden Mitglieder erforderlich.

Unter einer langfristigen Verpachtung ist eine Verpachtung über einen Zeitraum von mehr als 5 Jahren zu verstehen. Landwirtschaftlich gewidmete Grundstücke sind Grundstücke, die mit Stand 30.10.2020 als Freifläche-Landwirtschaftsgebiet (FL) bzw. Freifläche-Freihaltegebiet (FF) ausgewiesen sind.

Der Obmann weist darauf hin, dass für diese Änderung der Satzung eine Zustimmung von 2/3 der anwesenden Mitglieder erforderlich ist.

Sollte die Vollversammlung einer Satzungsänderung zustimmen, hat dies keine rückwirkende Auswirkung auf frühere Beschlüsse der Vollversammlung (z.B. Beschluss der 63. Vollversammlung bezüglich zusätzlicher Fläche für die Fa. Wachter Einrichtungs GmbH).

Nach der Beantwortung von Fragen stellt der Obmann den

ANTRAG:
Änderung der Verwaltungs- und Nutzungssatzung

Der Obmann stellt den Antrag, den § 9, Abs 5 der Satzungen der Agrargemeinschaft Bürs wie folgt abzuändern:

Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Für die Annahme oder Abänderung der Satzungen sowie für den Verkauf bzw. Abgabe im Baurecht oder einer

langfristigen Verpachtung und einer Umwidmung landwirtschaftlich gewidmeter Grundstücke ist eine 2/3 Mehrheit der anwesenden Mitglieder erforderlich.

Unter einer langfristigen Verpachtung ist eine Verpachtung über einen Zeitraum von mehr als 5 Jahren zu verstehen. Landwirtschaftlich gewidmete Grundstücke sind Grundstücke, die mit Stand 30.10.2020 als Freifläche-Landwirtschaftsgebiet (FL) bzw. Freifläche-Freihaltegebiet (FF) ausgewiesen sind.

Der Obmann lässt über den Antrag abstimmen. Wahlberechtigt sind 79 Vollmitglieder. Die Abstimmung per Handzeichen ergibt folgendes Ergebnis:

79	abgegebene Stimmen
72	Stimmen Antrag angenommen
7	Stimmen Antrag abgelehnt
0	Enthaltung

Die 2/3 Mehrheit ist gegeben und somit der **Antrag angenommen**.

Die Satzungsänderung ist vom Land genehmigen zu lassen. Dies soll gemeinsam mit den anderen Satzungsänderungen erfolgen. Für die Vollversammlung gilt der Beschluss ab dem heutigen Tag (31.10.2020).

7. Beratung und Beschlussfassung über die Abgabe von Bauerwartungsflächen (Teilflächen aus Grundstück 1414, 1410, 1408/1 und 1409/1, KG Bürs) im Baurecht an die Firma Beckhoff Automation GmbH

Wie in den Ausführungen der Fa. Beckhoff erwähnt, möchte die Firma Beckhoff Automation GmbH auf Teilflächen der Grundstücke 1414, 1410, 1408/1 und 1409/1, KG Bürs, ein Büro- und Geschäftshaus errichten. In mehreren Ausschusssitzungen hat der Obmann über das Vorhaben der Firma Beckhoff berichtet.

Das Projekt wurde anhand von Folien von Architekt Fuchs und dem GF Pehlivan zu Beginn bereits vorgestellt.

Unter diesem Tagesordnungspunkt sind Grundstücke angeführt, die noch nicht im Eigentum der Agrargemeinschaft Bürs stehen, der Ausschuss jedoch in der 474. Sitzung beschlossen hat, diese zu kaufen.

Anhand eines Lageplanes zeigt der Obmann, um welche Grundstücke, bzw. Teilgrundstücke es sich handelt.

Die Agrar Bürs erwirbt von privaten Grundeigentümern eine Fläche von rund 1.770 m² und gibt von dieser Fläche rund 1.270 m² im Baurecht bzw. mittels eines langfristigen Dienstbarkeitsvertrages an die Firma Beckhoff ab. Vom Grundstück 1414, im Besitz der Agrar, benötigt die Fa. Beckhoff rund 2.080 Quadratmeter, welche ebenfalls an die Firma Beckhoff im Baurecht bzw. mittels eines langfristigen Dienstbarkeitsvertrages abgegeben werden sollen.

Im Baurecht bzw. mittels eines langfristigen Dienstbarkeitsvertrages werden somit an die Firma Beckhoff rund 3.350 m² bis 3.400 m² abgetreten.

Die an die Firma Beckhoff abzugebenen Flächen sind teils mit der Dienstbarkeit der Freileitung und des Gittermastes der illwerke vkw belastet. Es ist noch rechtlich zu klären, ob die mit Bauverbot belasteten Flächen, rund 1.255 m², einer Begründung eines Baurechtes nicht entgegenstehen (§ 5 Abs 2 Baurechtsgesetz).

Ziel ist es, für die Gesamtfläche von rund 3.350 m² bis 3.400 m² das Baurecht zu begründen. Sollte jedoch das Baurecht aufgrund der Bestimmungen des Baurechtsgesetzes und der bestehenden Lasten (Dienstbarkeit der Hochspannungsleitung, Gittermast) rechtlich nicht begründbar sein, wird bei den belasteten Flächen (rund 1.255m²) ein entgeltliches Dienstbarkeitsrecht (zeitlich befristet gleichlautend mit dem Baurecht) begründet.

Im allfälligen Baurechtsvertrag bzw. im alternativen Dienstbarkeitsvertrag wird festgelegt, dass eine Bebauung auf den belasteten Flächen (rund 1.255 m²) nicht zulässig, bzw. nur mit Zustimmung von Illwerke vkw AG, möglich ist.

Nach Abschluss der Grundzükäufe und der Abgabe oben genannter Baurechtsflächen an die Firma Beckhoff hat die Agrar Bürs auf die Dauer des Baurechtsvertrages eine Fläche von rund 1.600 m² weniger zum Bewirtschaften.

Anhand eines Lageplanes zeigt der Obmann die an die Firma Beckhoff abzugebenden Baurechtsflächen.

Durch die gewählte Bauform des Gebäudes wird das Grundstück optimal ausgenutzt. Die gesamte Gebäudefläche wird unterkellert und im Außenbereich werden parkähnliche Flächen geschaffen.

Mit der Fa. Beckhoff wurde ein Baurechtspreis für die mit Bauverbot (Dienstbarkeit Freileitung/Mast von Illwerke vkw) belasteten Flächen von 9,00 € pro Quadratmeter und für die nicht durch die Leitung belasteten Flächen von 15,00 € pro Quadratmeter für das Jahr 2021 ausverhandelt. Die 1. Indexanpassung des Jahresbaurechtszinses erfolgt für das Jahr 2022 (Ausgangsbasis Index Jänner 2022). Die durch die Freileitung und den Mast mit Dienstbarkeit behaftete Fläche beträgt rund 1.255 m².

Mit den obigen Baurechtspreisen ergibt das einen Baurechtszins für das Jahr 2021 mit: 1.255 m² x 9 €/m² = 11.295,00 € und 2.095 m² x 15 €/m² = 31.425,00 €, ergibt insgesamt für die 3.350 m² ein Baurechtszins für das Jahr 2021 mit 42.720,00 €. Der über die gesamte Fläche durchschnittliche Baurechtspreis beträgt 12,75 €/m².

Für die Abgabe der Fläche im Baurecht ist die Vollversammlung zuständig.

Der Vorstand steht geschlossen hinter diesem Projekt und hat in der 474. Sitzung den Ausschuss darüber abstimmen lassen.

Der Aufsichtsrat und der Ausschuss mit Ausnahme eines Ausschussmitgliedes äußern sich durchwegs sehr positiv zum Bauvorhaben der Firma Beckhoff.

Mit Vorbehalt der Zustimmung der Vollversammlung stimmten von den 9 Ausschussmitgliedern, 8 Ausschussmitglieder für die Abgabe von rund 3.550 m² im Baurecht an die Firma Beckhoff.

Nach den Erklärungen wird die Diskussion durch den Obmann eröffnet.

Hanspeter Salomon stellt die Frage, warum die Agrar Bürs nicht selber das Gebäude errichtet und eigenständig verwaltet / vermietet. Dazu äußert sich Manuel Witwer, dass die Errichtung und Verwaltung von Immobilien nicht satzungsgemäß bzw. nicht Aufgabe der Agrar sei. Wilfried Plangg entgegnet zur Anfrage von Hanspeter Salomon, dass aus seiner Sicht die Risiken und der Verwaltungsaufwand für eine so große Investition für die Agrar zu hoch sind.

Monika Felder regt an, die Tiefgarage zweistöckig auszuführen.

Auf Anfrage von Sigurd Bürkle, zu welchem Preis die Grundstücke von den Privatpersonen gekauft werden, gibt der Obmann den Quadratmeterpreis bekannt. Näheres könne

auch der Niederschrift der 474. Sitzung des Ausschusses entnommen werden. Sigfried Tschofen erkundigt sich bei BGM Georg Bucher über die geplante Dorfentwicklung bzw. Kinderbetreuungseinrichtung.

Bürgermeister Georg Bucher begrüßt das Vorhaben der Fa. Beckhoff. Technische Arbeitsplätze wie sie von der Fa. Beckhoff angeboten werden, seien sehr gefragt und diesbezüglich habe man gegenüber dem Unterland Aufholbedarf. Der geplante Standort sei für das Projekt ideal.

Die Überlegungen von Beckhoff zur Kinderbetreuung seien sehr attraktiv, wobei der Bedarf im Dorf damit jedoch nicht abgedeckt werden kann. Die öffentliche Kinderbetreuung muss die Gemeinde abdecken. Es sei jedoch ein attraktives Angebot für die umliegenden Firmen und ein Zeichen von Eigenverantwortung des Betriebes.

Das Beckhoff-Projekt wurde bereits im Bau- und Raumplanungsausschuss vorgestellt und auch dort für gut befunden.

Martin Meyer begrüßt das Bauvorhaben der Fa. Beckhoff und findet es toll, dass es in Bürs eine Firma gibt, die investiert und auch auf die Allgemeinheit schaut.

Hermann Riedler erkundigt sich über die Dauer des Baurechtsvertrages. Dazu teilt der Obmann mit, Ziel seien, wie bei den anderen Baurechtsverträgen, 30 Jahre, zuzüglich einer Option der Verlängerung von 2 x 10 Jahren, somit gesamt 50 Jahre. Der Baurechtsvertrag muss jedoch noch ausverhandelt werden. Sollte die Fa. Beckhoff das Baurecht / Gebäude veräußern, soll der Agrar das Vorkaufsrecht eingeräumt werden.

Nach der Diskussion und Beantwortung der Fragen stellt der Obmann den

ANTRAG:

Abgabe von Bauerwartungsflächen im Ausmaß von rund 3.350 m² bis 3.400 m² im Baurecht an die Firma Beckhoff Automation GmbH

Der Obmann stellt den Antrag, die Vollversammlung möge der Vergabe einer Fläche von rund 3.350 m² bis 3.400 m² (aus den Grundstücken 1414, 1410, 1408/1 und 1409/1, der KG Bürs) im Baurecht an die Firma Beckhoff Automation GmbH, seine Zustimmung erteilen.

Ergibt sich im Zuge der Vertragserstellung, dass aufgrund des Baurechtsgesetzes (§ 5 Abs 2) eine Vergabe der Gesamtfläche im Baurecht nicht zulässig ist, wird die mit Dienstbarkeit belasteten Fläche (laut Lageplan rund 1.255 m², Belastung der Hochspannungsleitung) mittels eines entgeltliches Dienstbarkeitsrechts (zeitlich befristet gleichlaufend mit dem Baurecht der nicht belasteten Fläche) an die Firma Beckhoff Automation GmbH übertragen (verpachtet).

Die Vertragsverhandlungen mit der Firma Beckhoff führt der Vorstand. Der Baurechtsvertrag wird vom Vorstand ausgearbeitet und ist vom Ausschuss und Aufsichtsrat genehmigen zu lassen.

Über diesen Antrag erfolgte eine schriftliche Abstimmung.

Die Abstimmung der 79 Wahlberechtigten ergab folgendes Ergebnis:

79	Stimmen abgegeben
68	Stimmen Antrag angenommen
11	Stimmen Antrag abgelehnt
0	Enthaltung

Der Antrag ist somit **mehrheitlich angenommen**.

8. Festsetzung der Wahl des Aufsichtsrates

In diesem Jahr sind die Neuwahlen des Aufsichtsrates abzuhalten. Die Mitglieder wurden aufgefordert, sich bei Interesse bis zum 30. September 2020, 12:00 Uhr, zu melden. Von den bisherigen Aufsichts- bzw. Ersatzaufsichtsräten werden sich Lukas Salomon und Alfons Haid nicht mehr zur Wahl stellen.

Laut § 10 unserer Satzung ist für die Festsetzung der Aufsichtsratswahl die Vollversammlung zuständig.

Als Termin für die Wahl schlägt der Vorstand den 18. und 19. Dezember 2020 vor. An diesen Tagen erfolgt auch die Christbaumausgabe.

Der Vorschlag des Vorstandes wird von der Vollversammlung **einstimmig angenommen**.

9. Vorschau 2020

Instandhaltung Alpen:	€	47.000,00
Dachrinnen beim oberen Sennhaus	€	2.500,00
Statische Sanierung des unteren Sennhauses	€	40.000,00
neue Brunnentröge Salonien	€	1.500,00
Alp- und Weideabrechnung	€	3.000,00

Investition Weideverbesserung (Bremschl, Spial, Schaß): € **33.000,00**
Humus wird auf den Weideflächen im Bremschl aufgebracht und mit einem Forstmulcher sollen die Weiden auf der Schaß und Spial verbessert werden (Wiesenränder von Sträuchern befreien).

Forstliche Maßnahmen	€	116.900,00
Erneuerung der Seilwinde	€	33.900,00
Pflanzen kaufen und setzen	€	13.000,00
Läuterungen Fremdkosten	€	15.000,00
Wegsanierungen	€	15.000,00
Wildzäune Einzelschutz	€	10.000,00
Aufrichten der Holzballen (1.150 Ballen)	€	30.000,00

Verwaltungsgebäude:	€	34.000,00
Erneuerung Dach mit Spenglerarbeiten	€	11.000,00
Erneuerung Heizung (Kessel, Pufferspeicher)	€	20.000,00
Fassade sanieren und zwei Seiten streichen, Stiege versiegeln	€	3.000,00

Sonstiges (Unvorhergesehenes) € **10.000,00**

Vorschau G u V 2020:

Die **Erlöse** aus dem Forst werden im Jahr 2020 geringer ausfallen, da hauptsächlich nur Schadholz aufgearbeitet wird. Zusätzliche Nutzungen werden aufgrund des schlechten Holzpreises nicht vorgenommen.

Die **Erlöse beim Baurecht** werden sich aufgrund der zusätzlichen Verpachtung einer Lagerfläche an die Fa. Stahlbau Gassner etwas erhöhen.

Der **Materialaufwand** wird in etwa gleich wie im letzten Jahr ausfallen.

Der **Personalaufwand** wird 2020 etwas geringer wie im letzten Jahr, da der neue Mitarbeiter erst 2021 eingestellt wird.

Durch die hohen Instandhaltungskosten wird sich der **Betriebsaufwand** gegenüber dem Vorjahr erhöhen.

Der Obmann stellt den,

ANTRAG:

die Vollversammlung möge die Vorschau 2020 genehmigen.

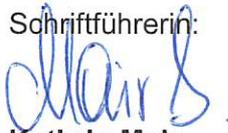
Der Antrag wird **einstimmig** angenommen.

10. Freie Aussprache – Allfälliges

Zu diesem Punkt erfolgt keine Wortmeldung nur der Obmann teilt mit, dass die Niederschrift auf der Homepage veröffentlicht, im Schaukasten des Verwaltungsgebäudes angeschlagen wird und im Verwaltungsbüro zur Einsicht aufliegt.
Wer eine Niederschrift zugesandt haben möchte, soll das Ruth Gaßner mitteilen.

Ende der Sitzung 21:35 Uhr

Schriftführerin:


Kathrin Mair

Der Obmann:


Rainer Salomon